



## Einsatzbereitschaft sichern

Die Auftragslage der Kran- und Hebebranche kann derzeit als ausgesprochen gut bezeichnet werden. Umgekehrt verhält es sich mit der Lieferfähigkeit der Hersteller der jeweiligen Geräte. Die arbeiten zwar allesamt am Rande ihrer Kapazitätsgrenzen, können aber dennoch die hohe Nachfrage nach neuen Maschinen nicht befriedigen.

Zweifelsohne keine gute Grundlage für eine solide Einsatzplanung. Da kommt der Werterhaltung des vorhandenen Maschinenmaterials eine steigende Bedeutung zu. Regelmäßige Wartung und die sachgerechte Reparatur des rollenden Equipments sichern nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern zahlen sich auch bei der Vermarktung der gebrauchten Fahrzeuge spürbar aus.

Der Werkstatt kommt so, ob nun intern oder extern angesiedelt, eine steigende Bedeutung zu – und intelligenten Lösungen bei der Ersatzteilbeschaffung. So bildet ein vorbeugender Service beispielsweise in Verbindung mit aufgearbeiteten Gebrauchtteilen eine ausgesprochen solide Basis für einen wirtschaftlichen Einsatz der Maschinen. Nachzulesen in dieser Ausgabe im Portrait über die Liebherr-Nenzing Service GmbH in Hamburg.

Gerade werksseitige rekonditionierte Komponenten brauchen heute keinen Vergleich mit Neuteilen zu scheuen – im Gegenteil, gerade beim Einbau in ein nicht mehr fabrikneues Gerät macht der (präventive) Tausch insbesondere unter wirtschaftlichen Aspekten mehr als Sinn. Und wenn sich dann noch ungeplante Ausfallzeiten mit teurer Ersatzteilbeschaffung vermeiden lassen, ist die Bilanz gerade in arbeitsintensiven Zeiten wie diesen praktisch schon gerettet.

Einen verschleiß- und ausfallarmen Betrieb wünscht so schon mal

Frank Heise  
(stellvertr. Chefredakteur)

